

Ausgabe 02.09.2020

Gewässerberatung in NRW

Ein Projekt des Landes NRW

wir informieren regelmäßig zu aktuellen Meldungen, die unsere Gewässer und deren naturnahe Umgestaltung betreffen. Zeit ist dabei ein entscheidender Faktor. Zurück zur Natur gelingt nicht sofort. Maßnahmen brauchen Zeit. Aber unsere Beiträge belegen, die konsequente Umsetzung von Maßnahmen trägt Früchte, sobald sich Tiere und Pflanzen darauf eingestellt haben!

Renaturierung der Bocholter Aa

Die Renaturierungsmaßnahme, die zu 80 Prozent vom Land gefördert und zu 20 Prozent vom Kreis Borken finanziert wird, trägt Früchte. Dies bestätigt auch das Landesamt. [mehr...](#)

Neue Düngeverordnung soll Grundwasserzustand weiter verbessern

Der Zustand des Grundwassers hat sich leicht verbessert, messbar an den geringeren Nitratgehalten. Die Phosphorbelastung von Flüssen und Seen bleibt allerdings unverändert. Die neue, verursachergerechtere Düngemittelverordnung soll weiterhin zu einer geringeren Nitratbelastung führen. [mehr...](#)

Projekt FLUSSHYGIENE

Flüsse bilden ökologisch wichtige, oberirdische Süßwasseradern. Da sie vielfältigen Nutzungen ausgesetzt sind, schwankt die hygienische Wasserqualität stark. Das BMBF-geförderte Projekt FLUSSHYGIENE hatte es sich zur Hauptaufgabe gemacht, ein besseres Verständnis über die Dynamik mikrobiologisch relevanter Einträge in Fließgewässern zu gewinnen. [mehr...](#)

Rattengift gefährdet unsere Gewässer

Rattengift, das in der kommunalen Kanalisation eingesetzt wird, gelangt in Gewässer und reichert sich dann in der Leber von Fischen an. Dies zeigt ein aktuelles Forschungsprojekt im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). Die in den Rattenködern enthaltenen Wirkstoffe werden in den Kläranlagen nicht vollständig abgebaut und gelangen so in die Flüsse. Dabei gelten rechtsverbindliche Vorgaben, die einen Kontakt der Köder mit dem Abwasser untersagen. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamts: "Städte und Kommunen müssen bei der chemischen Rattenbekämpfung die Vorgaben zum Gewässerschutz einhalten. Es gibt bereits zahlreiche innovative Lösungen, wie dies umgesetzt werden kann, beispielsweise durch spezielle Köderschutzstationen. Die Fische in unseren Flüssen dürfen nicht weiterhin zum ungewollten Ziel von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen werden." [mehr...](#)

BWK-Rheintag

Wasserwirtschaftliche und verkehrswasserbauliche Planungen und Maßnahmen im Einzugsgebiet des Rheins wirken weit über den lokalen Bereich hinaus und sind hinsichtlich ihrer Wirkungen einzugsgebietsbezogen zu betrachten, zu bewerten und zu kommunizieren. Beispiele hierfür sind die sich gegenseitig beeinflussenden Maßnahmen des Hochwasserschutzes, der Durchgängigkeit, des Sedimentmanagements, der Wassergütemwirtschaft sowie die Frühwarnsysteme am Rhein. [mehr...](#)

Naturnahe Wupper - bis 2025 15 km naturnaher Stadtfluss!

Die Wupper in Wuppertal hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Durch die Renaturierung von Stadt Wuppertal und Wupperverband und die Unterstützung von Unternehmen ist der Flusslauf lebendiger geworden und hat - mitten in der Stadt - inzwischen natürliche Fluss-Strukturen. Bis 2025 sollen 15 Kilometer Stadtfluss in Wuppertal naturnah gestaltet sein. [mehr...](#)

Ihr Team der Gewässerberatung NRW bei der Kommunal Agentur NRW!

Über die [Verwaltungsseite](#) können Sie die Zuordnungen bearbeiten.

Kommunal Agentur NRW GmbH, Cecilienallee 59, 40474 Düsseldorf
www.KommunalAgentur.NRW, info@KommunalAgentur.NRW
Fon: 0211 4 30 77 – 0, Fax: 0211 4 30 77 – 22 ☐

Vertretungsberechtigte: Dipl.-Ing. Michael Lange, Dr. jur. Peter Queitsch
☐Amtsgericht Düsseldorf, HRB 53640, USt – IdNr.DE247651110